

4. Auflage

Frühlingsglocken.

(Nach Frieda Schanz.)

A. Röllin.

Frisch.

Sopran I. II.

1. Hört ihr's läu-ten: „Wacht auf, wacht auf! Je - de Glocke
2. Schwalbe brach-te neu - en Sang, ju - belnd ü - bers
3. Lie - bes, al - tes Müt - ter - lein, kommauch!

Alt.

1. rings im Land? Lu - stig schäumt des Ba - ches Lau - und
2. blau - e Meer, neu ge - putzt den al - ten G - stelzt
3. fri - sche Grün! Al - les ist voll Son - nen - schein, und

1. schwand. Mägd - lein, stehst du noch so scheu,
2. her. Früh - ling weiß ein neu - es Spiel,
3. blüh'n. Un - term Ei - se schwarz und tief,

1. blaß und scheu, nach des kal - ten Win - ters Not?
2. neu - es Spiel, Bu - ben lauft und sucht und neckt!
3. schwarz und tief, war des klei - nen Gra - bes - nacht.

1. — so scheu,
2. — ein Spiel,
3. — so tief,

Intonation auch in D-dur.

1. Hei, der Lenz macht al - les neu, blei - che Wäng - lein
2. Froh - sinn, Freu - de, eu - er Ziel sind im Busch ver -
3. Drin das blau - e Blüm - lein schlief, das nun auf - ge -

1. rot. Hei, der Lenz macht al - les neu,
2. steck Froh - sinn, Freu - de, eu - er Ziel
3. wacht. Drin das blau - e Blüm - lein schlief,

Trä - trä - trä la la la
Trä -

la la la la la tra la la
tra la la la la tra - tra -

1. u. 2. 3.
tra la la tra la la la la. la tra la la la.